

HASTE • HOHNHORST • SUTHFELD

PLÄNE / Heinz-Konrad Rohrßen will alten Bauernhof umnutzen – Tag der offenen Tür am 27. Mai

## Streit um Hohnhorster Kindergartenpläne

**HOHNHORST.** Heinz-Konrad Rohrßen ist mit ganzem Herzen Hohnhorster. Und jedes Mal, wenn der Unternehmer in den vergangenen Jahren auf der Hauptstraße seines Heimatdorfes in Richtung Bundesstraße 442 unterwegs war, fiel ihm der alte Bauernhof auf der linken Seite ins Auge. An dem alten Gehöft nagte der Zahn der Zeit.

Doch mittlerweile hat Rohrßen dort ein echtes Schmuckstück verwirklicht. In den Gemäuern des alten Hofes ist Wohnraum entstanden, die ersten Mieter ziehen demnächst ein. Ein kleiner Dorfladen soll zudem für die Eigenversorgung der Bevölkerung dienen. Mit einem Vorhaben läuft Rohrßen jedoch gegen Wände: „Ich will einen Kindergarten

einrichten mit einem Erlebnis-spielplatz.“

Im vergangenen Herbst wurde Rohrßen erstmalig mit seinen Plänen im Nenndorfer Rathaus vorstellig. Die Samtgemeinde ist für die Kindergartenlandschaft zuständig. Und sein erster Eindruck war durchaus positiv.

Doch mittlerweile ärgert er sich über seine private Initiative. Rathauschef Karl Möllmann hat ihn mit Verweis auf den derzeitigen Bedarf der Samtgemeinde eine Absage erteilt. Auch das Argument der auslaufenden Vorklassen, die zurzeit noch als Ersatz für Kindergartenplätze gelten, lässt der Verwaltungschef nicht zu. Diese liefen erst im August 2002 aus. „Eine genaue Entwicklung ist derzeit nicht abzusehen“,

schrrieb Möllmann an Rohrßen. Zwar gebe es vermutlich einen Bedarf von 60 Plätzen im nördlichen Bereich der Samtgemeinde. Doch durch einen geplanten Anbau an der Grundschule Haste und den Wegfall der dortigen Vorklassen könnte die Samtgemeinde „durchaus die Grundschule als zusätzlichen Standort für einen weiteren Kindergarten bestimmen“, so Möllmann.

Heinz-Konrad Rohrßen und auch Hohnhorsts Bürgermeister Otto Lattwesen wollen die Argumente jedoch nicht gelten lassen, zumal sie auch die Bezirksregierung hinter sich wissen. Lattwesen verweist zudem auf die Entwicklung seiner Gemeinde. Er unterstützt das Kindergarten-Vorhaben in Hohnhorst.

„Die einzige Chance ist die Politik“, setzt Rohrßen auf den Samtgemeinderat. Er hat bereits alle Fraktionen angeschrieben und durchaus Unterstützung signalisiert bekommen. Für ihn drängt zudem die Zeit, denn wenn er den geplanten Kindergarten in Wohnraum umwandelt, wäre eine spätere Rückkehr zu den Plänen nicht mehr möglich.

Mit einem Tag der offenen Tür will der Hohnhorster Unternehmer am Sonnabend, 27. Mai, sein Projekt vorstellen. Bei Musik, Bier und Bratwurst können Interessierte von 11 Uhr an in Hohnhorst an der Hauptstraße vorbeischauen. Von seinem Wunsch, dort einen Kindergarten einzurichten, will Rohrßen nicht so schnell abrücken. ugr

